

Beilage zu Nr. 115 des „General-Anzeigers“

Sonnabend, den 29. September 1928

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 28. September 1928.

Zum Erntedankfest 1928 (Erntedankfestgebanten).

„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.“ — Dies alte Wort erlöst in ungeschätztem Reichtum zur Erntezeit. An den letzten fünfzehn Jahren hat unser Volk mehr Lüste gehabt als lange Jahrzehnte vorher, sich um eine gute Ernte zu sorgen. Wir denken an den Krieg zurück und seine Mitle, an jede Not, die es antam, an jede Kartoffel, die vom Felde herbeigebracht wurde und die bringen liegen blieb. Und heute sind bei unserer ganzen wirtschaftlichen Lage gute Ernten nicht weniger wichtig. Die notwendige Folge wird somit eine unerschütterliche Anerkennung, noch größere Geduld und bitterere Unzufriedenheit. Es ist ein fest zum Danken. Mit wenigen Ausnahmen können alle danken, aber es ist die Frage, ob sie danken wollen. Die Ernte ist sicher besser geworden, als man prophezeit und erwartet hatte. Eine gute Körnerernte. Vögelchen von Weizen werden an den Ähren davon jagen. Anders vielleicht mit den Kartoffeln, aber auch da erweist es wie ein Wunder, daß diese letzte Frucht sich aus der Asche des Bodens die nötige Nahrung nehmen konnte. Man sieht die Menschen an dem Felde die Kartoffeln ausmachen; es ist kein Mühsal, nein, eine Kartoffelernte. Und mag es mit dem Drost gut oder schlecht bestellt sein, es fehlt doch nicht am Nötigsten. Und das sollte sein Grund zum Danken sein? Man wird zugeben, daß die Gebantenlosigkeit heute groß ist, mit der viele den Ertrag ihrer Arbeit, auch in Fabrik und Gewerbe hinnehmen. Das Herz der Erntenden kommt ja nicht nur von den Feldern herein, sondern steht auf allen Arbeitsgebieten. Alle christliche Nahrung und Handlung sollte sich am Erntedankfest darüber klar sein, daß auch auf solchen Erträgen ein Segen gerührt hat, und daß auch vieles gedeiht ist, an dem wir keinen Verdienst haben. Zugleich aber sollte man nicht vergessen, dem Gemüthlichen einen Riegel vorzuschieben und der Vergehensweg und dem Uebelstuf zu fernern, indem man barmherzig an die denkt, denen es fehlt. Vielleicht waren sie früher besser gestellt. Wer kann wissen, wie es uns einmal geht! An den abgerietenen Aehren wird es still. Der Herbst kommt, wie ein Vogel mit goldenem Gefieder. Die Aehren reifen auch, tragen aber schon neue Saat in sich und verberchten die Befähigkeit des gütigen Gottes, der im Kreislauf kommen und gehen läßt: Samen und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Wie sollen wir danken? Wir sollen uns nicht loskaufen von der Dankbarkeit gegen Gott durch ein heiliges Almosen für Menschen. So leicht macht er es uns nicht. Wir haben ein Herz in der Brust, das lieber tot werden soll, lieber zur Ernte kommen muß. Das ist die Ernte Gottes, die hinter jeder Zehrente steht. Nicht nur, nicht haben, haben ein Wort zureichenden Dankes und ständiger Hoffnung! Der Herr hat gegeben, er wird weitergeben!

Kreisverteilung des Kreises Wittenberg vom 1. Oktober 1928 ab tätig sein.

Düben. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Sonntag abend gegen 7 Uhr auf der Eisenbahnstr. Der 25-jährige Sohn des Landwirts Reinhold Kroschütz aus Pörschütz fuhr mit seinem Motorrade in voller Fahrt gegen ein vor ihm fahrendes, unbedientestes Pferdewagen, das vom Felde heimtrockene Gepann des Häublers Hermann Richter zu Düben, führte und trug eine Schädelkappe mit. In schwerem Zustand wurde er in die Dr. Wingerische Klinik eingeliefert und von da aus mit dem Krankenauto der Samariter-Kolonie in die Halleische Klinik übergeführt.

2 oder 3 große Tassen voll zum Frühstück!
Aber nur — wenn's Kathreiner ist!
Und mit viel Milch dabei.



Sie sollten ihn Ihren Kindern auch geben! Schon deswegen, weil Kathreiner — wie der Arzt sagt — das Beste ist, was Sie überhaupt auf den Kaffeetisch bringen können!

Dabei kostet das Pfundpaket nur 55 Pfg.!

Halle a/S. Verbindung der Tarifstreikenden im mittel-deutschen Braunkohlenbergbau. Von den in der Tarifstreikenden im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau gefällten Schiedsprüchen hat der Schiedspruch über den Mantelvertrag die Annahme beider Seiten gefunden und somit rechtskräftig erhalten. Der Schiedspruch über die Löhne ist nur von der Arbeitgeberseite, der Schiedspruch über die Arbeitszeitregelung nur von der Arbeitnehmerseite angenommen worden. Die Parteien, welche die Annahme der Schiedsprüche erklärt haben, haben ihre Verbindlichkeitsklärung beantragt. Daran ist am 26. September in Berlin im Reichsarbeitsministerium Nachverhandlungen stattgefunden. In diesen wurde für den Fall der Verbindlichkeitsklärung der Schiedsprüche zwischen den Tarifvertragsparteien vereinbart, die im Tiefbau der Braunkohlere Arbeiterzeitbestimmung auch in den Tiefbauern der Kohlereierei eintreten zu lassen, andererseits die Räumigungsfrist des Mantelvertrags und der Arbeitszeit dergestalt zu ändern, daß beide Regelungen erstmalig zum 30. September 1930 geltend gemacht werden können. Nach dem Reichsarbeitsministerium die Verbindlichkeitsklärung ausgesprochen hat, sind Mantelvertrag und Arbeitszeit im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau mindestens bis zum ersten Oktober 1930, die Löhne bis zum ersten Dezember 1929 geregelt. Daher ist zu hoffen, daß für die nächsten Jahre eine Befriedigung des Arbeitverhältnisses Platz greifen wird.

Glückwünsche. Die seit 230 Jahren bestehende Lutherische, die dem Andenken eines Schenker errichtet wurde und in der meist Kinder armerer Leute freies Unterricht erhalten, soll aufgelöst werden. Die Schule ist gegründet, um gutverdienenden Kindern der unbedeutenden Kreise die Möglichkeit zu bieten, sich eine Bildung anzueignen zu der die finanziellen Kräfte ihrer Eltern nicht ausreichen. Durch größere Vermächtnisse war es möglich, die Schule, in der etwa 100 Schüler (Knaben und Mädchen) unterrichtet werden, durchzuführen. — Die Erbschaft der Lutherische nahm jetzt in einer Vermählung gegen die Anknüpfung der Lutherische Stellung. Einmütig waren die Eltern für ein weiteres Fortbestehen dieser Bildungsanstalt, was in einer Entschließung zum Ausdruck gebracht wurde. Gröbers, 24. Sept. Auf der Fahrt nach Halle bemerkte plötzlich der Führer eines Schenker Autos, Fabrikbesitzer Keffe, daß aus dem hinteren Teil eines vor ihm laufenden Gefährtens ein Wagen schlugen. Der Wagen ging einem Knoten mit leuchtendem Schwefel. Schnell tat er herzu und machte dem Führer auf das Feuer aufmerksam. Durch Zusammenstoßen von Sand löschten beide die Flamme, die bereits auf das Vorderende des Wagens übergesprungen waren, zu löschen, was schließlich auch gelang. Der Chauffeur war so erschrocken, daß er nicht die Gefährdung des Wagens bemerkte, sondern, eine Maßnahme, die in jedem Falle ohne Verzug unbedingt erforderlich ist. Ohne Eingreifen des Schenker Herr würde der Wagen und seine Insassen unrettbar verloren gewesen. Der Vorfall aber ist lehrreich für alle Kraftwagen-

fahrer; Benzinsparnis sofort abstellen, Motor volle Touren laufen lassen.

Etwas über ländliche Aborte.

Diplom-Landwirt und Landwirtschaftslehre Blücher. Die ländlichen Aborte sind auch heute noch meistens Orte mit schlechten Gerüchen und ein Tummelplatz der Fliegen. Die Fliegen sind bekanntlich Träger verlebtenartiger schimmiger Keimkeime. Diese Uebelstände zu beseitigen ist gar nicht so schwierig, wie die meisten Menschen denken. Zum Beispiel, es gibt ein Mittel, das durch sachgemäße Anwendung den Abortbänge zu einem wertvollen Dinger macht, der große Mengen Stickstoff, Kali und Phosphor enthält. Dies ist Moostorflanz. Er besteht aus großen Wasseranlange und Stickstoffabwässerungen.

Der Düngewert der Fäkalien schwankt je nach der Art der menschlichen Nahrung. Die umfangreichen Untersuchungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft ergaben, daß ein Mensch innerhalb eines Jahres durchschnittlich folgende Mengen fester und flüssiger Ausscheidungen von sich gibt:

Zusammensetzung	feste Ausscheidungen kg	flüssige Ausscheidungen kg	Zusammen kg
Freie Substanz	48,5	438,0	486,5
Kohlenstoff	11,1	19,7	30,8
Organische Stoffe	9,5	14,5	24,0
Stickstoff	0,62	3,50	4,12
Kali	0,18	0,84	1,02
Phosphorsäure	0,55	0,69	1,24

Diese Zahlen zeigen, daß es sich um ganz erhebliche Mengen von Stickstoffabwässerungen handelt, die in den Abwasserkanälen entsorgt sind und verlorengehen wenn sie nicht ordentlich aufbereitet und verwertet werden. Die größten Verluste entstehen dadurch, daß der Stickstoff sich in Form von Ammoniak verflüchtigt. Durch die Verwendung von Torfmull wird der Stickstoff gebunden und die Gerüche verdrängt. Der Landwirt, der den Abortbänge vollkommen läßt, darf sich nicht wundern, wenn er in seiner Wirtschaft Verluste erleidet, denn durch sachgemäße Behandlung und Verwertung lassen sich bedeutende Mengen an nützlichen Düngemitteln sparen. Man rechnet im allgemeinen damit, daß der Wert der festen und flüssigen Ausscheidungen eines Menschen im Jahr einen Düngewert von 10 bis 15 Goldmark hat.

Die Wirkung des Torfmullabortbängers ist auch bereits durch die Praxis und durch praktische Versuche bestätigt worden. Nur einen Fall möchte ich erwähnen. Herr Direktor Wilsdorf-Gemlich erzielte bei einem Hefe-Düngungsversuch nach Weizen auf gleich großen Feldern:

- 1. ungebüht 100 kg Körner,
- 2. mit Fauche 137 kg
- 3. mit Torfmullabortbänger 168 kg

Außerdem zeigte sich die Nachwirkung des Torfmullabortbängers auch im nächsten Jahr sehr stark.

Der Düngeer bewirkt sich jedoch nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch im Gartenbau liefert er 100% ige Ertragssteigerung.

Torf-mull-abort-bänger ist wertvoll und geruchlos. In ihm können sich keine Fäulnisbakterien entwickeln. Die Fortschaffung der Fäkalien, die bisher für den Besitzenden eine Strafe war, ist mit Torfmull leicht zu bewerkstelligen.

Heute mehr denn je muß der Landwirt sparen. Durch Torfmullabwässerung im Abort kann er sich einen beträchtlichen Düngeer verschaffen. Durch seine Verwendung wird der Abort aus einem Abwässerungsort für Kraftpflanzen eine Goldgrube.

Torf-mull ist heute überall erhältlich. Fast in jeder Stadt befindet sich ein Lager, wo einzelne Ballen bezogen werden können. (Nachdruck verboten.)

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 30. September, Erntedankfest. Kollekte zur Abhilfe dringender Notfälle unserer Kirche, besonders in den Besitzungsbezirken.

Remberg. Vorm. 9 Uhr Erntedankfestgottesdienst. Propst Beckram. Commio.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Ahms. Witta.

Vorm. 11 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Schlemmer aus Weuro.

„Grundrissen und Arbeitsfähigkeit.“ In der arbeitenden Bevölkerung ist der Druck oben, wie der Volksmund sagt, der Lebens- und häufig anstrengendes Leben. Zahllose Männer und Frauen, besonders der schwerarbeitenden Bevölkerung, sind in ihren besten Lebensjahren in der Arbeit gekümmert durch einen Druck des Unterleibes, der sich zunächst in einem Gefühl des Schmerses und der Schwäche an der Bruststelle bemerkbar macht, bald aber als ein Gefühl von Spannung und Druck sichtbar wird und sich schließlich festsetzt und noch größer nach unten senkt. Auch der obere Teil des Bauches bleibt von ähnlich großen Schmerzen nicht verschont. Die anfänglich nur leichte Beengung der Arbeitsfähigkeit wird Zeit nach Zeit bedeutend mehr. Viele dieser Patienten führen die Operation, die vielen ist sie nicht angebracht, da ein Wiederholungsdruck nicht selten ist. In seiner Not erhofft der Patient Hilfe von Bandagen, deren spezielle Bänderwirkung ihm heute in jeder Richtung angedeutet wird. Bringt ihm die eine nicht den erwarteten Erfolg, dann vertritt er es mit der anderen und gelangt so allmählich zu einer ganzen Sammlung verschiedenartiger Bänder, die ihm vielleicht zum Teil bequem liegen, von denen aber keines die ersehnte Wirkung ausübt. So muß er zusehen, wie sich sein Druck weiter verschlimmert und seine Körperkraft sinkt. Die erste Hilfe können ihm hier nicht beratend zur Seite stehen, da sie die Behandlung dieses Gebietes den Chirurgen überlassen haben.

Und doch kann mit der orthopädischen Verbandlung ohne Operation in vielen Fällen auch der größten Weichen solche Hilfe gebracht werden, daß alle Beschwerden verschwinden und die volle Arbeitsfähigkeit wieder hergestellt wird. Das orthopädische Institut für orthopädische Spezialbehandlung „Bernes“ in Hamburg hat auf Grund langjähriger spezieller Tätigkeit und ärztlicher Erfahrung auf diesem Spezialgebiet Methoden ausgearbeitet und vervollkommen, die individuell angewandt, besondere Erfolge zeitigen und gerade bei Drücken mit schwerer Beeinträchtigung der Körperkräfte die volle Arbeitsfähigkeit wieder herbeiführen. Dr. med. D.



Rotbackige Kinder

zu sehen, ist nicht nur ein ästhetischer Genuß, sie erfreuen auch die Eltern durch ihr heiteres Wesen. Dies erreicht man leicht durch Eingeben von **SCOTT'S EMULSION** 6 Wochen lang. SCOTT wird gerne genommen, gut vertragen und ist reich an Vitaminen. Man verlange stets nur Original SCOTT mit dem Garantiestreifen in allen Apotheken und Drogerien

Depots: Löwen-Apotheke, Elbe.



Danksagung.

Ischias-, Gicht- und Rheumatismskranken teile ich gern gegen 15 Pfg. Rückporto sonst kostenfrei mit, wie ich vor 3 Jahren von meinem schweren Ischias- und Rheuma-leiden in ganz kurzer Zeit befreit wurde

J. Stieling, Militärkavalierepächter, Cöstrin-Altstadt Nr. 285

Sich nur mit **Knöden-krankheiten** verhilft nichts besser als **Zwerg-Marte** die vollkommene Nährsalzmischung. Hat 20000 Mittel! Man verlange unseren neuen „Mitgeber“ gratis. Chem. Fabr. **M. Brodmann** m. b. H. Leipzig-Centr. 11

B.-Z.-Autokarten

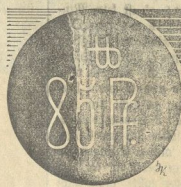
zu haben bei

Richard Arnold



DAS KNETEN DER MARGARINE

Wagen um Wagen mit den Margarineflockchen wandert, von einer gewaltigen Kranvorrichtung geleitet, zu der Knetanlage. Hier wird das lockere Flockengebilde wiederholt durchgeknetet: Von Stufe zu Stufe, von Walze zu Walze gewinnt die Margarine mehr und mehr ihre endgültige Form. Der gleiche Arbeitsgang befreit die Margarine von den überschüssigen Wasser- und Milchteilchen. Denn die Erzeugnisse der Rama-Werke haben, ebenso wie gute Butter, einen Wassergehalt von höchstens sechzehn Prozent zu verzeichnen.



MARGARINE

VERA

Dienst am Haushalt

Sakko- und Sport-Anzüge



Ein Blick auf die Zeichnung sagt Ihnen wie hübsch und preiswert der **Herren-Sakko-Anzug** aus modern gemusterten Stoff ist **RM. 68.-, 48.-, 30.-, 36.-**

Dieser **Sakko-Anzug** für Herren ist in ein- und zweireihiger Form und schön gemusterten Geweben am Lager. **RM. 66.-, 76.-, 66.-, 52.-**

Elegant, aus strapazierfähigen Stoffen gefertigt, sportgemäß ist dieser **M.-Sport-Anzug**, Viertelgig, lange Hose und Knickerb. od. Brech. **RM. 82.-, 79.-, 65.-, 48.-**

C. G. Holtzhausen

Wittenberg

Damenhüte

hübsch und billig

Johanna Falkenberg,

Kemberg, Anhalter Straße 19

VERITAS



CLEMENS MÜLLER & G. DRESDEN-N.

Veritas Nähmaschinen

hochwertig in Präzision. Elegant in der Ausstattung.

vor- und rückwärtsnähend sticken und stopfen

Lieferbar auch bei Wochenraten von 2,65 M. an ohne Anzahlung

Vertreter:

Otto Leibnitz, Uhrmacher
Kemberg, Leipziger Straße 35

Monogramm-Schablonen

„Norma“

für Wäsche-Ausstattungen.

(10 verschied. Größen u. Ausführungen auf einer Tafel)

Sämtliche Monogramme sind vorrätig bei

Rich. Arnold, Buchhandlung, Kemberg
Leipziger Straße 64/65

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.